



zum Thema:

## Ist eine neue Herzklappe nötig oder kann repariert werden?

S. 1/1

Dr. med. Thomas Kuntze  
Herzzentrum, Klinik für Herzchirurgie

### WENN DIE „PUMPE“ NICHT MEHR RICHTIG PUMPT?

#### „Freche Fragen an Chefärzte“ im Haus Dacheröden zu Operationen an den Herzklappen

Je älter, um so öfter passiert es. Dann kann es geschehen, dass die Herzklappen nicht mehr richtig funktionieren. Immerhin hat das menschliche Herz täglich bis zu 10.000 Liter durch den Körper zu pumpen. Dabei schlägt es zwischen 60 bis 80 Mal in der Minute, was es zu einer Spitzenleistung von rund 100.000 Schlägen am Tage treibt. Auf diese Weise hat ein gesundes Herz in einem durchschnittlichen Leben etwa 3 Milliarden mal zu schlagen. „Bei dieser hohen Belastung kann es vorkommen, dass es zu Abnutzungserscheinungen kommt, von denen dann auch die Herzklappen betroffen sind“. Dies sagte Dr. med. Thomas Kuntze von der Klinik für Herzchirurgie am 31. August 2023 bei der Veranstaltung „Freche Fragen an Chefärzte“ im Erfurter Haus Dacheröden.

„Insgesamt hat das menschliche Herz vier Herzklappen, von denen zwei am meisten von Erkrankungen betroffen sind“, so Dr. Kuntze. „Die häufigsten Defekte treten in Form einer undichten Mitralklappe und von Einengungen in der Aortenklappe auf“, fügte er hinzu. Dabei ist die Mitralklappe so etwas wie das Einlassventil der linken Herzkammer, die Aortenklappe wiederum das Auslassventil der linken Herzkammer. Erkrankungen an diesen Herzklappen sind in den meisten Fällen altersbedingt oder oft auch angeboren. Ursachen können aber auch Entzündungen oder Durchblutungsstörungen in den Herzkranzgefäßen sein. Oft ist es für die Patienten schwer, eine Erkrankung der Herzklappen zu erkennen. „Manche merken es über Jahre nicht, weil der Körper und das Herz lange Zeit ganz normal weiter arbeiten“, sagt Dr. Kuntze. Bei dauernden Beschwerden wie Luftnot, Schwindel oder Erschöpfung soll aber unbedingt der Hausarzt aufgesucht werden. Dieser erkennt in der Regel per Ultraschall, dass mit dem Herz etwas nicht stimmt und überweist dann zum Kardiologen.

In leichteren Fällen können die Ärzte mit Medikamenten zu einer Besserung und Stabilisierung der Aktivität des Herzens beitragen. Sehr oft aber führt kein Weg um eine Operation herum. Dabei werden etwa defekte Herzklappen ersetzt oder Verengungen beseitigt. Die in der Regel dreistündige Operation kann mit einer Spezialkamera verfolgt werden. Eingriffe an der Mitralklappe erfolgen heute oft minimal-invasiv mit kleinen seitlichen Schnitten in den Brustkorb. Dies führt zu einer schonenden Operation, so dass viele Patienten das Krankenhaus schon nach drei Tagen verlassen können. Während der Operation werden in der Regel auch andere medizinische Probleme, wie etwa Herzrhythmusstörungen, beseitigt.

Verengungen an der Aortenklappe sind sehr oft altersbedingt und haben nicht selten Ablagerungen von Kalk als Ursache. Auch hier kann es sich um Defekte von Geburt an handeln. „Seltener sind sie als Folgen einer rheumatischen Erkrankung anzutreffen. Das kommt offensichtlich daher, dass in Mitteleuropa von Jugend an sehr viel Antibiotika eingesetzt werden“, erläutert Dr. Kuntze.

„Beim Ersatz einer defekten Herzklappe hat sich in den letzten Jahren häufig die biologische Variante gegenüber mechanischen Klappen durchgesetzt. Heute werden speziell aufgearbeitete Herzklappen aus den Herzen von Rindern oder Schweinen sehr erfolgreich eingesetzt“, lobt Dr. Thomas Kuntze die Erfolge medizintechnischer Forschung. Inzwischen sei es sogar gelungen, dass etwa bei Rinderherzklappen die tierischen Eigenschaften verschwunden sind. Dies führe dazu, dass es so gut wie keine Abwehrmaßnahmen des menschlichen Körpers mehr gebe, so Dr. Kuntze. Die Lebensdauer einer solchen Klappe könne bei bis zu 15 Jahren liegen, wobei ein Austausch heutzutage kaum noch Probleme bereite. Mechanische Herzklappen hätten zwar eine höhere Lebensdauer, müssten aber durch Zugabe von Medikamenten zur Blutverdünnung begleitet werden.